



imes-icore GmbH

Eiterfeld

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2021

Gliederung

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

2. Forschung und Entwicklung

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

2. Geschäftsverlauf

3. Lage

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

III. Zertifizierung

IV. Versicherungen

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

2. Chancenbericht

3. Gesamtaussage

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

VII. Prognosebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die imes-icore GmbH ist ein international tätiges Spezialmaschinenbau-Unternehmen mit Sitz in Eiterfeld.

„Made in Germany“ gilt weltweit als Gütesiegel für Spitzenqualität, daher werden alle Dental Frässysteme durch die imes-icore GmbH in Eiterfeld entwickelt und auch produziert. Mit Fachkenntnissen in allen Segmenten erfüllt die imes-icore GmbH höchste Qualitätsstandards bei der Produktion und im After-Sales-Service.*



Die Abkürzung imes für "integrierte Mechanik, Elektronik, Software" impliziert den übergeordneten Gedanken nicht nur einzelne Maschinen zu fertigen, sondern durch die volle Integration von Elementen der Mechanik, Elektronik und Software steckerfertige Systemlösungen nach Kundenwunsch zu realisieren.

Der Fokus auf die Dentalindustrie findet im Namensteil „icore“ Ausdruck, der für „integrierte Dental-Lösungen“ steht.

Das Unternehmen vereint das gesamte Know-how in der Entwicklung, Produktion, Vertrieb und den Service von kompletten CNC-Maschinensystemen mit allen erforderlichen Zusatzkomponenten und CAD/CAM-Applikationen.*

Das Unternehmensziel der imes-icore GmbH ist es, die unterschiedlichen CNC-Maschinensysteme in ihren anwenderorientierten Funktionen permanent weiter zu entwickeln und zu verbessern. Dies eröffnet den Anwendern die Möglichkeit, mit ihren Systemen auch in Zukunft flexibel und auf dem neuesten technologischen Stand sein zu können.

Die imes-icore GmbH verfügt über ein weltweites Händlernetzwerk von ca. 120 Vertretungen, mit dem wir unsere Endkunden betreuen.

* Der Absatz ist kein Pflichtbestandteil des Lageberichts im Sinne des §289 HGB i.V.m. DRS 20 und daher nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

2. Forschung und Entwicklung

Um dem Anspruch gerecht zu werden, führender globaler Partner für CNC-Lösungen zu sein, sind für die imes-icore GmbH permanente Weiterentwicklung, Innovation und Investitionen in hoher Qualität sowie Produktportfolio-Erweiterungen und Fortentwicklungen unumgänglich. Die imes-icore GmbH arbeitet dabei eng mit ihren Kunden, aber auch mit Partnern, wie Hochschulen und Lieferanten zusammen. Ihre Forschungs- und Entwicklungstätigkeit orientiert sich generell am Lebenszyklus der Objekte und führt für die Kunden zu praxisingerechten, wirtschaftlich sinnvollen Lösungen.*

Im Bereich Forschung und Entwicklung lag im Jahr 2021 ein Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung der Steuerungssoftware „SmartControl™. Die Software steht im Zeichen der Automatisierung und Workflows bei der Fertigung von Zahnersatz und wurde erfolgreich bei der Maschinenserie one und 150i eingeführt. Um die Vorzüge dieser Software allen Kunden zugänglich zu machen, wird an der Weiterentwicklung und Integration in weitere Maschinenserien gearbeitet.

Damit verbunden ist der sich in der Entwicklung befindliche Online-„SmartManager“. Dieser wird dem Kunden einen direkten Zugriff auf unseren „dentalen Marktplatz“ ermöglichen und bietet ihm die Möglichkeit, Zusatz-Produkte oder Dienstleistungen der imes-icore Gruppe, wie auch Verbrauchsmaterialien zu beziehen.

Unter dem Namen „CORiTEC X Pro“ wird an einem Nachfolger der Maschine „CORiTEC 350i“ gearbeitet. Bei der Maschinenserie „CORiTEC 350i“ handelt es sich um ein am Markt führendes Spitzenprodukt für Labormaschinen mit dem größtem Bearbeitungsspektrum.* Die Neuentwicklung wird neben einem Update des Maschinendesigns Erweiterungen des Funktionsumfangs in den Bereichen Digitalisierung und Automatisierung (Industrie 4.0) bringen.

* Der Absatz ist kein Pflichtbestandteil des Lageberichts im Sinne des §289 HGB i.V.m. DRS 20 und daher nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

Das Produktportfolio wurde durch die Aufnahme von additiven Verfahren technologisch erweitert. Die DLP-Technologie („Digital Light Processing-Technologie) für Resin Drucke und das Laser Powder Bed Fusion-Verfahren für metallische 3D-Drucke fanden Eingang in die Maschinen der „CORiTEC AM-Serie“. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung in der Zukunft wird an der Weiterentwicklung der additiven Verfahren gearbeitet. Hierzu gehört auch die Integration in durchgehende hybride Workflows mit CORiTEC Fräsmaschinen und iCAM Software.

Mit der Entwicklung und Einführung der CORiTEC Aligner-Serie wurde eine Lösung für die hochautomatisierte Massenproduktion von Alignern bereitgestellt. Hierbei geht es um automatisierte Systeme zum Trimmen und Markieren (Laser) von Alignern. Die Maschinenserie stellt eine Erweiterung des Produktportfolios dar und bedient ein stark wachsendes Marktsegment.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft ist im Jahr 2021 um 5,9 % gewachsen¹. Ab der Jahresmitte hat sich die Erholung abgeschwächt. Gründe waren hierfür zunehmende Corona-Infektionen, die die wirtschaftliche Aktivität bremsen. Zudem hemmten Lieferengpässe die Industrieproduktion und die chinesische Wirtschaft wuchs nicht mehr so stark.²

In Deutschland wuchs die Wirtschaft im abgelaufenen Jahr 2021 um 2,7 %, nachdem das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2020 aufgrund der Corona-Krise stark eingebrochen war. Im Geschäftsjahr 2021 und auch noch aktuell ist die Industrie durch gravierende Lieferengpässe bei zentralen Vorprodukten betroffen, weshalb die Produktion trotz voller Auftragsbücher nicht richtig hochgefahren werden konnte. Der Bereich Dienstleistungen war pandemiebedingt immer noch von starken Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivitäten betroffen.³

¹ Schätzung <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/197039/umfrage/veraenderung-des-weltweiten-bruttoinlandsprodukts/#professional>

² <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/kieler-konjunkturberichte/2021/weltwirtschaft-im-winter-2021-gebremste-expansion-o/>

³ <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2022/20220114-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-januar-2022.html>

Die Erholung der Dentalbranche hat den Trend aus dem 4. Quartal 2020 auch im Jahr 2021 fortgeführt. Die Zielgruppen unserer Maschinen - Zahnarztpraxen, Labore und Fräszentren - haben einen Weg im Umgang mit dem Corona-Virus gefunden, sodass die wirtschaftlichen Aktivitäten auf das Niveau von 2019 zurückgekehrt sind. Darüber hinaus ergaben sich in 2021 einige Nachholeffekte aus dem durch die Pandemie stark beeinträchtigten Jahr 2020.



Das IWF hat seine Prognosen gegenüber der letzten Einschätzung vom Januar 2022 deutlich gesenkt. Die weltweite Wirtschaftsleistung könnte demzufolge im laufenden Jahr um 3,6 Prozent gegenüber 2021 steigen. Diese Prognose liegt um 0,8 Prozentpunkten unter der Prognose vom Januar 2022. Besonders deutlich hat der IWF die Prognose für Deutschland (-1,7 Prozentpunkte) und Italien (-1,5 Prozentpunkte) gesenkt. In den Volkswirtschaften beider Länder sei laut IWF der Sektor des verarbeitenden Gewerbes relativ groß und sowohl Deutschland als auch Italien seien in hohem Maße von Energieimporten aus Russland abhängig. Für Deutschland rechnet der IWF daher derzeit nur noch mit einem Wachstum von 2,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr.⁴

Mit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Kriegs haben sich die geopolitischen und ökonomischen Rahmenbedingungen grundlegend verändert. Die massiven Sanktionen gegen Russland führen zu indirekten Folgen aufgrund steigender Rohstoffpreise und Lieferkettenproblemen. Weitere Sanktionen werden bei einer anhaltenden Eskalation wahrscheinlich, was bei ausbleibenden Rohstofflieferungen seitens Russlands zu einer Rezession der deutschen Wirtschaft führen könnte.⁵

2. Geschäftsverlauf

Die Umsatzentwicklung des 4. Quartals 2020 setzte sich im Jahr 2021 fort. Durch das Auslaufen der Kurzarbeit im März und die Optimierung der Produktionsabläufe konnte das Produktionsvolumen hochgefahren werden. Ab Mitte des Jahres 2021 wurde das Niveau von 2019 übertroffen. Die Auftragseingänge haben sich im gesamten Jahr 2021 über dem Niveau 2019 bewegt.

Hierfür wurde die Grundlage bereits im Jahr 2020 mit der Einführung der one und 150i-Maschinenserie sowie dem Ausbau von Online-Angeboten im Bereich Marketing gelegt. Darüber hinaus fanden auch wieder Präsenzveranstaltungen statt wie die Leitmesse IDS („Internationale Dental-Schau“) in Köln oder die AEEDC („UAE International Dental Conference & Arab Dental Exhibition“) in Dubai. Produktpräsentationen und Schulungen konnten wieder unter Einhaltung des Hygienekonzepts in den Geschäftsräumen der imes-icore GmbH abgehalten werden. Es war dadurch möglich den persönlichen Kontakt zu unseren Kunden und Geschäftspartnern zu intensivieren.

⁴ <https://de.statista.com/infografik/23188/iwf-prognose-zur-veraenderung-des-realen-bip/>

⁵ <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/konjunktur-deutschland-ukraine-krieg-russland-101.html>

Die monatlichen Auftragseingänge lagen im Geschäftsjahr 2021 dauerhaft über den Umsätzen, was zu einem permanenten Anstieg des Auftragsbestands im Jahresverlauf führte.

In 2021 wurde die strategische Entscheidung getroffen, die imes-icore GmbH vollständig auf die Bedienung des „Dentalmarktes“ auszurichten. Hierzu wurde der Betriebsteil „Industriemaschinen“ an die isel Germany AG, Eichenzell, mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2022 zu einem Kaufpreis von 3,5 Mio. Euro veräußert. Auf den Geschäftsbereich Industrie entfiel im Geschäftsjahr 2021 ein Umsatz von rund 4 Mio. Euro, was einem Umsatzanteil von 8,4 % entspricht. Die Konzentration unseres Geschäftes wird auch in dem neu gestalteten Logo und dem veränderten Claim in „Dental & Medical Solutions“ deutlich.*

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung) in Höhe von 9.504.091,44 Euro (Vorjahr: 6.344.547,34 Euro) ab.

Die imes-icore GmbH hat im Geschäftsjahr 2021 einen Gesamtumsatz von 47.228.155,74 Euro erzielt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einer Steigerung von 45,4 % (absolut: einer Steigerung um 14.741.268,59 Euro). Die Umsätze verteilen sich auf die Bereiche Dental (92 %) und Industrie (8 %).

Die Umsatzsteigerung betrifft zu einem großen Teil das Ausland, wo ein Plus von absolut 10.078.534,20 Euro sowie prozentual 49,7 % verzeichnet wurde.

Die Löhne und Gehälter 2021 beliefen sich auf 7.751.681,69 Euro gegenüber 5.745.502,87 Euro im Vergleichszeitraum 2020. Dies entspricht einer Steigerungsrate in Höhe von 34,9 % und einer absoluten Steigerung in Höhe von 2.006.178,82 Euro.

Die Steigerung der Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Beendigung der Kurzarbeit Ende Februar, Neueinstellungen, die am 1. August vorgenommene Lohn- und Gehaltsanpassung um 3,0 % und die Zahlung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld zurückzuführen.

* Der Absatz ist kein Pflichtbestandteil des Lageberichts im Sinne des § 289 HGB i.Vm. DRS 20 und daher nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

An sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung fielen im Berichtsjahr 1.552.555,07 Euro an. Im Vorjahr belief sich der entsprechende Wert auf 1.124.881,60 Euro. Der Betrag der absoluten Steigerung in Höhe von 427.673,47 Euro entspricht einer Rate 38,0 %.

Die Materialaufwendungen beliefen sich im Berichtsjahr 2021 auf 24.820.124,40 Euro gegenüber 16.985.313,05 Euro im Vergleichszeitraum 2020. Die Steigerung ergibt sich aus den höheren Umsatzerlösen und den Preissteigerungen bei Rohstoffen und Vorprodukten.

Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,6 %-Punkte auf 52,7 % erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Jahr 2021 auf 3.500.102,83 Euro gegenüber 2.432.939,33 Euro im Vorjahr. Dabei sind neben den Aufwendungen für Dienstleistungen (+443.134,02 Euro) im Wesentlichen die Kosten der Warenabgabe und Werbe- und Reisekosten im Vergleich zum Vorjahr um 195.260,60 Euro gestiegen, da u.a. Messeauftritte wieder stattfanden.

3. Lage

Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote beträgt 52,0 %, (Vorjahr: 66,0 %), was einer Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 14,0 %-Punkten entspricht. Das Eigenkapital beläuft sich, wie im Vorjahr, auf 15.078.655,94 Euro. Die Verschlechterung der Eigenkapitalquote ist Folge der gestiegenen Bilanzsumme, die sich zum Bilanzstichtag um 6.112.006,33 Euro auf 28.971.123,58 Euro (Vorjahr: 22.859.117,25 Euro) erhöht hat.



Auf der Aktivseite ergab sich neben der Erhöhung der Guthaben bei Kreditinstituten um 4.788.442,30 Euro die größte Veränderung bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (+1.574.999,62 Euro). Aus dem Rahmendarlehen an die imes-icore Holding GmbH in Höhe von T€ 15.000 war zum 31. Dezember 2021 ein Betrag von T€ 3.000 (Vorjahr: T€ 2.021) in Anspruch genommen worden. Die imes-icore GmbH hatte an ihre Gesellschafterin imes-icore Holding GmbH ein kurzfristiges Darlehen ausgegeben, welches im Geschäftsjahr durch Verrechnung mit den Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführungsvertrag vollständig getilgt wurde. Im Geschäftsjahr 2021 wurden erneut Abrufe aus dem Darlehensrahmen in Höhe von insgesamt 3.000 Tsd. Euro getätigt, so dass sich der Darlehensbestand zum Stichtag gegenüber dem Vorjahr um 979 Tsd. Euro erhöhte.

Die Anlagenintensität (Anlagevermögen/Bilanzsumme) beträgt 3,1 % (Vorjahr: 2,5 %).

Mit 21,7 % (Vorjahr: 30,4 %) nimmt das Vorratsvermögen auch weiterhin einen hohen Anteil an der Bilanzsumme ein.

Ertragslage

Bezüglich der Entwicklung der Umsatzerlöse und des Jahresergebnisses wird auf unsere Ausführungen zum Geschäftsverlauf verwiesen.

Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft kann aufgrund des ausreichenden Eigenkapitals als stabil beurteilt werden. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung werden die Kennzahlen Umsatz, Umsatz pro Mitarbeiter, Umsatzrendite und Jahresergebnis herangezogen. Die Umsatzrendite wird mit E-BIT im Verhältnis zu den Umsatzerlösen berechnet.

Die Umsätze pro Mitarbeiter liegen im Geschäftsjahr 2021 bei 268.341,79 Euro (Vorjahr: 194.532,26 Euro). Die Umsatzrendite (EBIT/Umsatzerlöse) ist gegenüber dem Vorjahr um 0,7 %-Punkte gestiegen und liegt damit im Berichtsjahr bei 20,2 % (Vorjahr: 19,5 %).

Das EBIT beträgt T€ 9.524 (Vorjahr: T€ 6.338), was einer Steigerung von T€ 3.186 im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

III. Zertifizierung

Im Februar 2021 wurde die imes-icore GmbH mit Erfolg einem Überwachungsaudit unterzogen. Es wurde nach DIN ISO 9001-2015 geprüft. Für die Gesellschaft stellt die Zertifizierung ein System zur Verfügung, um finanzielle und technische Risiken zu vermeiden. Das regelmäßige jährliche Audit wurde auch in diesem Geschäftsjahr ohne nennenswerte Beanstandungen durchgeführt. Die Zertifizierung wurde von der DQS MED vorgenommen.

IV. Versicherungen

Risiken aus der betrieblichen Tätigkeit sind nach unserer Überzeugung durch Versicherungen abgedeckt. Die Gesellschaft wird dabei von einem Versicherungsmakler beraten und betreut. Der Umfang der Versicherungen wird laufend überprüft und bei Bedarf angepasst bzw. erweitert. Um Aktualität im Versicherungsbestand zu gewährleisten, werden regelmäßig Gespräche mit Vertreter*innen des Versicherungsmaklers geführt. Aufgrund der abgeschlossenen Versicherungen, getroffener Maßnahmen und der organisatorischen Überwachung der Systeme, gehen wir aktuell davon aus, dass eventuell eintretende Schadensfälle keine substantiellen Auswirkungen haben können.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Als global agierendes Unternehmen ist die imes-icore GmbH unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, jedoch grundsätzlich geringeren Risiken als rein regional agierende Unternehmen. Aktuell belasten die anhaltende Pandemie und der Ukraine-Russland-Krieg die Weltwirtschaft. Die Pandemie beeinträchtigt nach wie vor die wirtschaftlichen Aktivitäten. Diese Tatsache sowie die Null-Corona-Strategie der chinesischen Regierung belasten den Welthandel und können zu Störungen und Ausfällen in den Lieferketten führen.

Die Auswirkungen des Konflikts in der Ukraine sind derzeit sehr schwer abschätzbar. Als unmittelbare Folge haben sehr viele Länder Sanktionen gegen Russland erlassen. Die Dauer des Konflikts und die damit verbundenen Sanktionen sind aktuell nicht absehbar. Die Auswirkungen betreffen u.a. Lieferketten, Energieversorgung und steigende Preise.

Ein weiteres Risiko stellt das Akquirieren von Fachpersonal dar. Der Unternehmenssitz befindet sich in Eiterfeld im Landkreis Fulda und damit in einer ländlichen Region. Zum Einzugsgebiet gehören die Landkreise Hersfeld-Rotenburg und der Wartburgkreis. Im Landkreis Fulda lag die Arbeitslosenquote bei 2,9 Prozent, im Kreis Hersfeld-Rotenburg bei 3,6 Prozent⁶ und im Wartburgkreis bei 4,6 % und damit unter dem Durchschnitt des jeweiligen Bundeslandes und Gesamtdeutschlands.⁷ Die Verfügbarkeit von Fachkräften ist schwierig und die Besetzung von offenen Stellen verursacht einen hohen Zeit- und Kostenaufwand. Die Besetzung vakanter Stellen zieht sich zunehmend in die Länge.

Ertragsorientierte Risiken

Der Bereich des Gesundheitswesens und damit auch der Dentaltechnik profitiert vom weltweiten Ziel einer verbesserten Gesundheitsversorgung (ATLAS DENTAL 2019, eine Studie der GFDI mbH). Der Wandel, weg von handwerklich orientierten Tätigkeiten hin zu automatisierten Fertigungsabläufen, sorgt für eine große Nachfrage und stabile Erträge.



Ein ertragsorientiertes Risiko stellen die Sanktionen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine dar. Ein Teil der Sanktionen betrifft den Geldverkehr und die Zahlungsströme. Hiervon betroffen sind unsere Absatzmärkte Russland und Belarus. Diese Märkte werden auf unbestimmte Zeit ausfallen, da Zahlungen wie auch Lieferungen nicht realisierbar sind. Im Geschäftsjahr 2021 konnten mit Kunden in den betroffenen Absatzmärkten Umsätze von rund 2,5 Mio. Euro realisiert werden.

Solange sich das Land Ukraine im Kriegszustand befindet, wird auch dieser Absatzmarkt wegbrechen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen dieses Konflikts sind nicht absehbar, die Ausdehnung des Konflikts auf andere Staaten wie auch das Verhängen weiterer Sanktionen - möglicherweise auch gegen andere Staaten - kann derzeit nicht abgeschätzt werden.

Ein weiteres Risiko stellt die ansteigende Inflation dar. Die wirtschaftlichen Schäden durch den Konflikt würden nach Einschätzung des IWF zu einer erheblichen Verlangsamung des globalen Wachstums im Jahr 2022 beitragen und die Inflation erhöhen. Die Kraftstoff- und Lebensmittelpreise seien rapide gestiegen, was die gefährdete Bevölkerung in Ländern mit niedrigem Einkommen am härtesten treffen würde. Kriegsbedingte Rohstoffpreiserhöhungen und ein sich ausweitender Preisdruck haben laut IWF-Experten zu Inflationsprognosen für das laufende Jahr von 5,7 Prozent in fortgeschrittenen Volkswirtschaften und 8,7 Prozent in Schwellen- und Entwicklungsländern geführt - 1,8 und 2,8 Prozentpunkte höher als im Januar prognostiziert.⁸

⁶ <https://osthessen-news.de/nll663101/arbeitsmarkt-trotz-saisonal-ueblichem-anstieg-der-arbeitslosigkeit-stabil.html#:~:>

text=Der%20Arbeitsmarkt%20im%

20Januar%202022%20im%20Landkreis%20Fulda,

um%20313%20h%20als%20im%20Dezember%2028%20B9%20C5%20Prozent%29.

⁷ https://www.arbeitsagentur.de/datei/arbeitslosenquote-januar-2022_ba147344.pdf

Die negativen Auswirkungen können u. a. sinkende Realeinkommen, ein Anstieg der Lohnstückkosten durch höhere Lohnforderungen und höhere Einkaufspreise sein. Hierbei bleibt außerdem abzuwarten, wie die Europäische Zentralbank (EZB) den Leitzins als Steuerungsmittel verwendet.⁹

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation der Gesellschaft sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend; Engpässe sind nicht zu erwarten.

Pandemie-Risiken

Ein nahes Ende der Corona-Pandemie steht laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) noch nicht bevor. Es besteht die Hoffnung, dass Corona in 2022 endemisch wird.¹⁰ Jedoch werden durch die Omikron-Variante und deren Subtypen Anfang des Jahres sehr hohe Fallzahlen insbesondere in Europa verursacht.¹¹

Eine Studie des dänischen Gesundheitsinstituts SSI fand heraus, dass eine zeitlich kurz aufeinander folgende Infektion der Omikron-Subtypen häufiger vorkommt. Das RKI („Robert-Koch-Institut“) geht ebenfalls von stark gestiegenen Reinfektionen in Deutschland aus. Grundsätzlich erzeuge die Omikron-Variante mildere Krankheitsverläufe, jedoch führe dies auch zu einer schlechteren Immunität gegen das Virus.¹²

Zwar entfallen in sehr vielen Ländern weltweit die Beschränkungen, jedoch bleibt abzuwarten, wie sich dies auf die Entwicklung der Infektionszahlen auswirkt.¹³

Trotz der fallenden Beschränkungen könnte das Corona-Virus weiterhin die Wirtschaft stark belasten. Durch hohe Infektionszahlen und damit einhergehenden Krankheitsfällen kann es weiterhin zu Störungen in betrieblichen Abläufen kommen.

⁸ <https://de.statista.com/infografik/23188/iwf-prognose-zur-veraenderung-des-realen-bip/>

⁹ <https://www.aktienrunde.de/die-wichtigsten-auswirkungen-von-inflation/>

¹⁰ <https://www.br.de/nachrichten/wissen/who-noch-kein-nahes-ende-der-pandemie,Suc0oUq>

¹¹ <https://www.corona-in-zahlen.de/weltweit/>

¹² <https://www.fitbook.de/health/reinfektion-omikron-und-andere-corona-varianten-studie-l>

¹³ <https://www.tagesschau.de/thema/coronavirus/>

Eine große Gefahr für den Welthandel stellt hierbei die Null-Covid Strategie Chinas dar. In China ist die Impfquote verhältnismäßig gering und die verwendeten Impfstoffe haben eine geringere Wirksamkeit. Die Regierung reagiert auf Infektionen mit strikten und großflächigen Lockdowns. Dies hat Auswirkungen auf den wichtigen Containerschiffverkehr im asiatisch-europäischen Handel, der bereits Anfang 2022 stark belastet ist. Es ist daher mit Lieferengpässen sowie mit einem gedrosselten Wachstum der chinesischen Wirtschaft zu rechnen.¹⁴

Insgesamt wird das Risiko, das von der Pandemie ausgeht als niedriger eingeschätzt als im Vorjahr. Jedoch gibt es noch einige Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Pandemie. Aus der vorherrschenden Situation Anfang des Jahres 2022 ist davon auszugehen, dass es immer wieder zu wirtschaftlichen Hemmnissen durch das Corona-Virus kommen wird.

2. Chancenbericht



Unternehmensstrategische Chancen werden weiterhin im Ausbau bzw. in der Globalisierung des Geschäfts gesehen. Hierbei soll vom weltweiten Trend einer besseren Gesundheitsversorgung partizipiert werden. Mit einem breit aufgestellten Produktportfolio sowie neuen innovativen Anwendungstechnologien sieht sich die imes-icore GmbH in einer hervorragenden Position gegenüber dem Wettbewerb. Um diese Position noch weiter auszubauen, wurden unternehmensintern die Weichen dafür gestellt. Neben den in Absatz 11.2 geschilderten Maßnahmen ergeben sich noch folgende Chancen.

Mit dem Verkauf der Sparte „Industriemaschinen“ mit Wirkung zum 1. Januar 2022 werden alle Unternehmensressourcen auf den Dentalmarkt konzentriert. Die Kunden profitieren von besseren Produkten und Dienstleistungen, was sich dann im Gewinn und der Marge des Unternehmens widerspiegelt.*

* Der Absatz ist kein Pflichtbestandteil des Lageberichts im Sinne des § 289 HGB i.Vm. DRS 20 und daher nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

¹⁴ <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/kooths-ifw-china-101.html>

Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine neue Kooperation mit langfristigen Lieferverträgen für Kernkomponenten unserer Produkte abgeschlossen. Nach dem Aufbau aller erforderlichen Prozesse sehen wir die Chance ab der zweiten Jahreshälfte unser Produktionsvolumen deutlich zu steigern und damit merklich die Lieferzeiten zu verkürzen. Hiervon erwarten wir spürbare Effekte im Bereich Umsatz wie Auftragseingang und somit im Ausbau unserer Wettbewerbsfähigkeit.

3. Gesamtaussage

Der Umsatz ist im Berichtsjahr um 45,4 % gestiegen.

Der kontinuierliche Ausbau des Vertriebsnetzes mit steigender Zahl an weltweiten Vertretungen, innovativem und breitem Produktportfolio, geplante Investitionen und die Erweiterung der Marketingstrategie werden sich positiv auf die Entwicklung des Unternehmens zukünftig auswirken.

Das Unternehmen sieht generell seine CAD/CAM-Technologie gegenüber den Mitbewerbern als innovativ, qualitativ hochwertig und preislich attraktiv sehr gut aufgestellt. Die Geschäftsführung ist daher der Auffassung, dass die wirtschaftliche Lage und Zukunftsaussichten des Unternehmens als weiterhin gut beurteilt werden kann. *

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind auf einen breiten Kundenstamm verteilt. Eine Abhängigkeit von einem Kunden oder Händler besteht nicht. Mit einem Großteil der Kundschaft besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem guten Vertrauensverhältnis und klaren Zahlungszielen, die eingehalten werden. Zur Überwachung der wesentlichen Risiken wird ein monatliches Risikomanagement mit einer aussagekräftigen Untersuchung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz genutzt. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Forderungsausfälle bilden die absolute Ausnahme.

* Der Absatz ist kein Pflichtbestandteil des Lageberichts im Sinne des § 289 HGB i.Vm. DRS 20 und daher nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

VII. Prognosebericht

Die Aussichten der imes-icore GmbH für die kommenden Jahre werden als sehr positiv eingeschätzt. Das Jahr 2021 hat gezeigt, dass die neuen Produktentwicklungen vom Markt sehr gut angenommen wurden. Hervorzuheben ist hierbei die Markteinführung der neuen Maschinenserien CORiTEC 150i und one / one+, die eine Lücke im Maschinenportfolio geschlossen haben.

Um ihre Vertretungen, Partner und Endkunden auch weiterhin zuverlässig zu versorgen und zu beliefern, arbeitet die imes-icore GmbH dauerhaft daran, ihre Kosten zu optimieren, ihre Kapazitäten anzupassen und ihr Produktportfolio zu erweitern. Zusätzlich werden neue Dienstleistungsgeschäfte und Verbrauchsmaterialgeschäfte vorbereitet, die über eine neue Handelsplattform für die imes-icore Kunden digital zur Verfügung stehen. Es wird erwartet, dass diese Maßnahmen auch im kommenden Geschäftsjahr zu Ergebnissteigerungen führen werden.

In der Geschäftspolitik sind keine wesentlichen Änderungen geplant. Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens wird als positiv bewertet. Die Dentalbranche bietet weiterhin ein großes Wachstumspotential. Den aktuellen Risiken von Lieferengpässen begegnet die imes-icore durch größere Abrufaufträge mit Lieferanten und engen Partnerschaften.

Die Umsatzerlöse 2021 belaufen sich auf 47.228.155,74 Euro; der Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung) 2021 beträgt 9.504.091,44 Euro.

In ihrer Planung geht die imes-icore von einer moderaten Steigerung der Umsätze, Umsätze pro Mitarbeiter und Umsatzrendite und einem damit einhergehenden deutlich steigenden Jahresergebnis im Jahr 2022 aus. Angesichts des hohen Auftragsbestands zu Beginn des Jahres 2022 gehen wir aktuell davon aus, diese Ziele auch erreichen zu können.

Die Geschäftsleitung möchte an dieser Stelle betonen, dass es sich bei den vorliegenden Aussagen zu den Prognosen und Entwicklungen des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2022 um Planungen handelt, die mit einer größeren Unsicherheit bezüglich der weiteren weltweiten Entwicklung der Corona-Pandemie sowie des Ukraine-Russland-Konflikts zu bewerten sind.

Eiterfeld, 29. April 2022

Christoph Stark, Geschäftsführer

Christian Müller, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	270.660,00	163.846,00
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	106.300,50	29.601,66
	376.960,50	193.447,66
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	161.171,21	119.833,75
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	358.612,45	256.837,16
	519.783,66	376.670,91
	896.744,16	570.118,57
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.609.772,92	3.451.236,79
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.656.860,65	3.287.195,16
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.256.539,51	1.430.960,86
4. Geleistete Anzahlungen	82.135,24	24.506,12
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-3.322.646,73	-1.243.484,08
	6.282.661,59	6.950.414,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	741.189,88	718.748,54

	31.12.2021	Vorjahr
	EUR	EUR
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.353.272,06	2.778.272,44
3. Sonstige Vermögensgegenstände	96.570,29	98.599,02
	5.191.032,23	3.595.620,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	16.428.075,83	11.639.633,53
	27.901.769,65	22.185.668,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	172.609,77	103.330,30
	28.971.123,58	22.859.117,25

Passiva

	31.12.2021	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	600.000,00	600.000,00
II. Bilanzgewinn	14.478.655,94	14.478.655,94
	15.078.655,94	15.078.655,94
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	770.022,00	526.322,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	856.493,44	380.941,30
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.838.645,68	6.344.547,34
3. Sonstige Verbindlichkeiten	677.306,52	528.650,67
	11.372.445,64	7.254.139,31
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.750.000,00	0,00
	28.971.123,58	22.859.117,25

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	47.228.155,74	32.486.887,15
2. Verminderung (-)/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-174.762,04	98.519,42



	2021	Vorjahr
	EUR	EUR
3. Sonstige betriebliche Erträge	395.916,49	245.474,44
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	24.366.241,17	16.711.494,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	453.883,23	273.818,29
	24.820.124,40	16.985.313,05
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.751.681,69	5.745.502,87
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.552.555,07	1.124.881,60
	9.304.236,76	6.870.384,47
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	294.671,13	198.768,63
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.500.102,83	2.432.939,33
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.446,66	32.973,80
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52.984,29	27.068,39
10. Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-1.079,40
11. Ergebnis nach Steuern	9.510.637,44	6.350.460,34
12. Sonstige Steuern	6.546,00	5.913,00
13. Aufwendungen aus Gewinnabführung	-9.504.091,44	-6.344.547,34
14. Jahresüberschuss	0,00	0,00
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	14.478.655,94	14.478.655,94
16. Bilanzgewinn	14.478.655,94	14.478.655,94

ANHANG für das Geschäftsjahr 2021

1. Allgemeine Angaben

Die imes-icore GmbH hat ihren Sitz in Eiterfeld. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fulda unter HRB 3479 eingetragen.

Der Jahresabschluss der imes-icore GmbH, Eiterfeld, wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.



2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Immateriellen Vermögensgegenstände wurden linear über die jeweilige betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zwischen 36 und 60 Monate abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Soweit den nach diesen Grundsätzen bewerteten Gegenständen des Anlagevermögens am Bilanzstichtag ein voraussichtlich dauerhaft niedriger Wert beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer beträgt zwischen 24 und 192 Monaten.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten die angemessenen und notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Sofern der beizulegende Wert am Bilanzstichtag niedriger war, wurde dieser angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bzw. zu den Anschaffungskosten angesetzt, Wertberichtigungen auf Forderungen wurden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet. Für das allgemeine Ausfallrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,5 % des Nettoforderungsbetrages gebildet.

Flüssige Mittel sind in Höhe ihres Nennwerts angesetzt.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind unter dem Rechnungsabgrenzungsposten aktiv abgegrenzt.

Das Gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verpflichtungen und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Das Wahlrecht zur Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde nicht ausgeübt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EUR umgerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, ist dieser angesetzt.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Brutto-Anlagenpiegel

Die Aufgliederung und die Entwicklung der Anlagenwerte sind aus dem Anlagenpiegel zu entnehmen.

Geschäftsjahresabschreibungen

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenpiegel zu entnehmen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen in Höhe von EUR 3.940.788,48 auf Gesellschafter.

Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Gewährleistungen (TEUR 199), Boni (TEUR 241), ausstehende Überstundenvergütung (TEUR 97), Urlaubsrückstände (TEUR 88), Berufsgenossenschaftsbeitrag (TEUR 59), Jahresabschlusskosten (TEUR 36) und sonstige ausstehende Rechnungen (TEUR 35).

Angaben zu Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen in Höhe EUR 9.822.991,44 auf Gesellschafter und betreffen in einer Höhe von EUR 9.504.091,44 die Ergebnisabführung.

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2021	bis zu 1 J.	größer 1 J.	größer 5 J.
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aus Lieferungen und Leistungen	856,5	856,5	0,0	0,0
	(380,9)	(380,9)	(0,0)	(0,0)
Gegenüber verbundenen Unternehmer	9.838,6	9.838,6	0,0	0,0
	(6.344,6)	(6.344,6)	(0,0)	(0,0)
Sonstige Verbindlichkeiten	677,3	677,3	0,0	0,0
	(528,6)	(528,6)	(0,0)	(0,0)
Summe	11.372,4	11.372,4	0,0	0,0
	(7.254,1)	(7.254,1)	(0,0)	(0,0)

(Vorjahreswerte in Klammern)

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 90.843,25 (Vorjahr: EUR 72.691,07) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von EUR 9.644,66 (Vorjahr: EUR 7.106,88).

4. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Überlassung von Fahrzeugen zur privaten Nutzung EUR 197.704,01 (Vorjahr: EUR 118.690,23), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 99.198,53 (Vorjahr: EUR 88.158,15), Versicherungsentschädigungen in Höhe von EUR 15.571,72 (Vorjahr: EUR 8.551,97) sowie Erträge aus Fördermitteln der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von EUR 43.772,24 (Vorjahr: EUR 14.000,00).

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen sind aufgrund der Nutzung des Instruments des Kurzarbeitergelds in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Die Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung enthalten EUR 10.232,76 (Vorjahr: EUR 19.277,82) für Altersversorgung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen EDV- und Verwaltungskosten (EUR 831.071,65), Kosten der Warenabgabe (EUR 570.607,65), Miet- und Leasingaufwendungen (EUR 429.212,61), Fahrzeugkosten (EUR 299.913,45), sowie Werbe- und Reisekosten (EUR 266.398,55).

Unter der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen werden Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 7.649,98 (Vorjahr EUR 2.081,41) ausgewiesen.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnlichen Erträge entfallen in Höhe von EUR 32.666,66 (Vorjahr EUR 32.812,69) auf verbundene Unternehmen.

Gewinnabführung

Die imes-icore GmbH hat mit Wirkung zum 1. Januar 2018 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der imes-icore Holding GmbH abgeschlossen.

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 wird in Höhe von EUR 9.504.091,44 an die imes-icore Holding GmbH abgeführt.

5. Sonstige Pflichtangaben

Ereignisse nach dem Stichtag



Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurde die komplette Sparte „Industrie“ der imes-icore GmbH an die isel Germany AG mit Sitz in Eichenzell verkauft. Von diesem Verkauf sind 15 Mitarbeiter der imes-icore GmbH betroffen, deren Arbeitsverhältnisse wegen Betriebsübergang von der isel Germany AG fortgeführt werden. Weiterhin wurden notwendige Betriebsmittel und Vorräte an die isel Germany AG übergeben. Alle bis zum 31. Dezember 2021 noch nicht ausgeführten Aufträge und Servicevorgänge werden durch die isel Germany AG ausgeführt und abgewickelt.

Aus der operativen Geschäftstätigkeit haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres ergeben. Hinsichtlich der Auswirkungen der durch das Coronavirus verursachten Pandemie sowie des Kriegs zwischen Russland und der Ukraine auf die Geschäftstätigkeit wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens geführt durch:

Christoph Stark - Elektrotechniker

Christian Müller (ab 29. März 2021)

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	93
Angestellte	82
Leitende Angestellte	1
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	151
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	25
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	176

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2021 bestehen ausstehende Auszahlungsverpflichtungen aus der Darlehenszusage an die Gesellschafterin imes-icore Holding GmbH in Höhe von TEUR 12.000,0 sowie sonstige langfristige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 1.434,5. Vom Gesamtbetrag entfallen TEUR 734,2 auf Verpflichtungen aus Mietverträgen. Aus dem Ergebnisabführungsvertrag besteht die Verpflichtung, das Jahresergebnis an die imes-icore Holding GmbH abzuführen.

Es bestehen mittelbare Pensionsverpflichtungen aus arbeitgeber- und arbeitnehmerfinanzierten Leistungszusagen an Mitarbeiter mit einem Gesamtbetrag bei Renteneintritt in Höhe von TEUR 5.083, von denen zum 31. Dezember 2021 ein Betrag von TEUR 2.915 bereits erdient wurde. Unter Berücksichtigung des auf die imes-icore GmbH anteilig entfallenden Kassenvermögens in der Unterstützungskasse ergibt sich eine Unterdeckung in Höhe von TEUR 1.898, für die nach Art. 28 EGHGB keine Rückstellung gebildet wurde.

6. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den vororganschäftlichen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 14.478.655,94 auf neue Rechnung vorzutragen.

7. Konzernabschluss

Die imes-icore GmbH wird in den Konzernabschluss der imes-icore Holding GmbH, Eiterfeld, zum 31.12.2021 einbezogen, der den größten und kleinsten Konsolidierungskreis darstellt.

Unterschrift der Geschäftsleitung

Eiterfeld, 29. April 2022

gez. Christoph Stark, Geschäftsführer

gez. Christian Müller, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	Bruttobuchwerte				Stand am 31.12.2021 EUR
	Stand am 1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	352.397,77	77.528,79	108.767,20	0,00	538.693,76
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	29.601,66	185.466,04	-108.767,20	0,00	106.300,50
	381.999,43	262.994,83	0,00	0,00	644.994,26
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	171.404,19	59.669,41	0,00	0,00	231.073,60
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	713.498,09	234.093,13	0,00	58.863,73	888.727,49
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	87.489,10	0,00	87.489,10	0,00
	884.902,28	381.251,64	0,00	146.352,83	1.119.801,09
	1.266.901,71	644.246,47	0,00	146.352,83	1.764.795,35
	Stand am 1.1.2021 EUR	kumulierte Abschreibungen Zugänge EUR		Abgänge EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	188.551,77	79.481,99		0,00	268.033,76
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00		0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00		0,00	0,00
	188.551,77	79.481,99		0,00	268.033,76
II. Sachanlagen					



	Stand am 1.1.2021	kumulierte Abschreibungen		Stand am 31.12.2021
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR
1. Technische Anlagen und Maschinen	51.570,44	18.331,95	0,00	69.902,39
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	456.660,93	109.368,09	35.913,98	530.115,04
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	87.489,10	87.489,10	0,00
	508.231,37	215.189,14	123.403,08	600.017,43
	696.783,14	294.671,13	123.403,08	868.051,19
		Nettobuchwerte		
		Stand am 31.12.2021		Vorjahr
		EUR		TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		270.660,00		164
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		106.300,50		29
		376.960,50		193
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen		161.171,21		120
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		358.612,45		257
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter		0,00		0
		519.783,66		377
		896.744,16		570

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die imes-icore GmbH, Eiterfeld

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der imes-icore GmbH, Eiterfeld, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der imes-icore GmbH, Eiterfeld, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 29. April 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heiko Engelhardt, Wirtschaftsprüfer

Jan-Christian Wilhelms, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss der imes-icore GmbH zum 31. Dezember 2021 wurde am 29. Juni 2022 festgestellt.